

Zeitschrift:	Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber:	Auslandschweizer-Organisation
Band:	30 (2003)
Heft:	2
Anhang:	Regionalnachrichten : Europa, Welt = Nouvelles régionales = Regional news

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SINGAPUR

«Whazz up in Bangkok?»

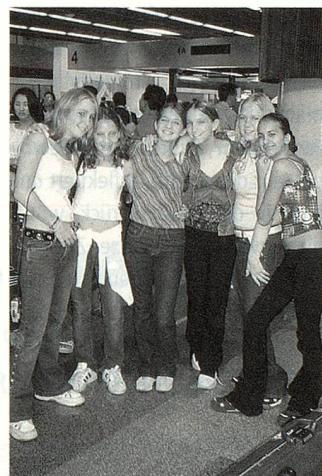
Was ist denn los in Bangkok, wollten die Schüler der Sekundarschule von der Schweizer Schule Singapur zusammen mit ihren Lehrern Kurt Nüssli und Sharifah Noor Osman wissen. So begaben sie sich auf die Reise.

Schon seit Wochen hatten sie sich die Finger wund geschrieben und E-Mails und SMS ausgetauscht. Am 16. November 2002 war es dann so weit: neun aufgeregte Schülerinnen und Schüler der RIS Swiss Section Bangkok warteten ungeduldig am Flughafen auf die lang ersehnten Besucher aus Singapur, die eine Woche in Bangkok verbringen sollten.

Die Klasse 8A der DsS Bangkok unter der Leitung von Irma Schöpfer Haake hatte im Vorfeld ein ausgewogenes Programm aus Kultur, Sport und Spass zusammengestellt. So besuchte die Gruppe gemeinsam die alte thailändische Hauptstadt Ayutthaya, den Königs-palast und den Königstempel Wat Phra Keo. Besser als die Tempelbesuche jedoch gefiel den Singapurer Besuchern das Wakeboarden am Lake Taco, das für die meisten ein echtes sportliches Abenteuer war. Ein besonderes Erlebnis war für alle die «Loy Kratong»-Feier, die sie mit ihren Gastfamilien verbrachten.

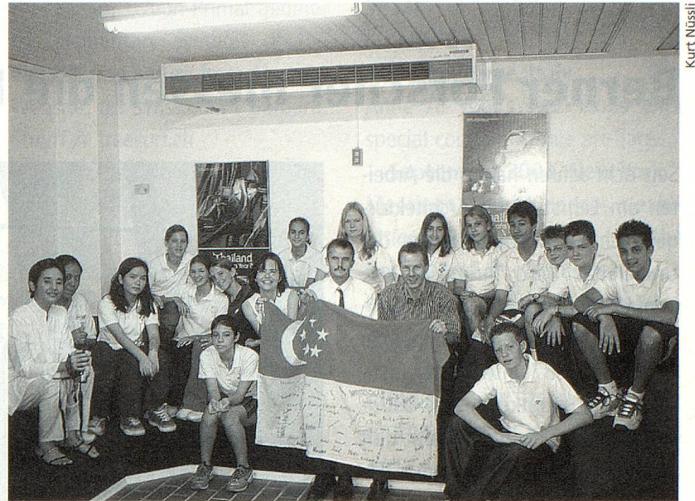
Natürlich lag jedoch der Schwerpunkt des Austausches auf dem Kennenlernen der Schule und des Schullebens in Bangkok. Die Gastgeber hatten einen witzigen Postenlauf vorbereitet, bei dem die Gäste das Schulgelände erkunden konnten. Dabei mussten sie erste Kenntnisse der thailändischen Sprache (Thong pai thinai, ka / kap? Wohin muss ich gehen, bitte?) anwenden, in der Kantine einen Papayasalat, nicht scharf, som tam, mai phet, bestellen, und ihren Abenteuergeist beweisen, indem sie im Schwimmbad nach

Anweisungen tauchten. Somit waren die Singapurer gerüstet den Unterricht in ihrer jeweiligen Klassenstufe in der 7., 8. oder 9. Klasse zu besuchen. Vieles war bekannt, einiges jedoch neu. So werden in Bangkok die Fächer von verschiedenen Fachlehrern unterrichtet und die Schüler müssen oft die Räume wechseln. In Singapur hingegen werden einige Fächer wie Mathematik in Englisch unterrichtet. An der RIS Swiss Section Bangkok gefiel den Besuchern die Grösse der Schule – vor allem aber die Kantine mit asiatischem und westlichem Essen und der Getränkeautomat.



Abschied im Bangkok Flughafen

«Whazz up in Bangkok» heisst die Zeitung, die die Singapurer Schüler mit ihren Lehrern Kurt Nüssli und Sharifah Noor Osman zu diesem Bangkokabenteuer gestaltet haben. Sowohl die Gastgeber in Bangkok als auch die Besucher aus Singapur waren begeistert vom Austausch und haben viele schöne Erinnerungen mitgenommen und Freundschaften geschlossen, die den Alltag und die Distanz überleben werden. Den Schülern, den Gastfamilien in Bangkok und den Familien in Singapur, den Lehrpersonen und allen anderen



Irma Schöpfer, Kurt Nüssli und Thomas Huber halten das Gastgeschenk, eine Singapurer Flagge mit Unterschriften

Beteiligten soll an dieser Stelle noch einmal von ganzem Herzen für die Vorbereitungen, den Einsatz und die Freundlichkeit gedankt werden.

Leider ist ein Gegenbesuch der DsS Bangkok bei der SS Singapur in diesem Schuljahr aus Termin-

gründen nicht mehr möglich, doch bleibt zu hoffen, dass die beiden einzigen Schweizer Schulen in Asien ihre Kontakte nicht abbrennen lassen und ein Austausch im nächsten Schuljahr 2003/2004 wieder geplant werden kann.

Irma Schöpfer Haake

NIEDERLANDE

Einladung zur Bundesfeier

Liebe Landsleute Sie alle, wohnhaft in den Niederlanden oder auf der Durchreise, sind herzlich eingeladen zur Bundesfeier der Schweizerkolonie am **Samstag, den 2. August 2003** bei Familie van der Meer, Klei-straat 7, «Groenendaal», 8121 RG Olst, Tel. 0570-561.349.

Wir treffen uns um 17 Uhr im Garten der Familie van der Meer. Nach der Botschaft des Schweizer Bundespräsidenten hören wir die Festansprache. Dann werden auch dieses Jahr wieder Würste auf dem Grill gebraten und findet in der Dämmerung der Lampion-Umzug der Kinder statt (bitte Lampions mitbringen). Beim gemütlichen Zusammensein wird sicher das eine oder andere Schweizer Lied beim Feuer gesungen werden. Das Organisationskomitee hat schönes

Wetter für Sie bestellt und freut sich auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Olst ist wie folgt per Auto zu erreichen:

Aus Süden und Westen A1 Richtung Deventer, in Deventer Anzeigetafeln Olst-Wijhe folgen.

Aus Norden via Zwolle, Zwolle Zuid N 337 Richtung Wijhe-Olst folgen.

In Olst rote Wegweiser «Sporthal» folgen, diese führen in die Kleistraat, von dort sieht man die Schweizerfahne.

Reisende mit dem Zug können auf Wunsch abgeholt werden, Tel. 0570-561.349.

Anmeldungen bis 25. Juli 2003 bei Ihrem Schweizerklub oder bei Frau C. van der Meer-Fischer (Adresse und Telefonnummer siehe oben).

Ruth Eversdijk

TÜRKEI

Berner Forscher messen die Hagia Sophia

Seit acht Jahren haben die Arbeiten am Lehrstuhl für Architekturgeschichte und Denkmalpflege der Universität Bern ihren Schwerpunkt in der Hagia Sophia in Istanbul. Der weltberühmte Kuppelbau wurde 532–537 unter Kaiser Justinian I. als Hauptkirche des Oströmischen Reiches errichtet, galt schon im Jahrhundert seiner Errbauung als achtes Weltwunder, wurde 1453 nach der Einnahme Konstantinopels durch Sultan Mehmet den Eroberer in die Hauptmoschee des Osmanischen Reiches umgewandelt, 1847–1849 von dem Tessiner Architekten Gaspare Fossati vor dem Verfall bewahrt und 1935 von Kemal Atatürk zum Museum erklärt; allein im Jahre 2001 haben das Bauwerk 1 250 000 Kunstreisende aus aller Herren Länder besucht.

Die bisherigen Aktivitäten des Lehrstuhls waren die Einberufung eines internationalen Kolloquiums über die Hagia Sophia im Jahre 1994 und die Realisierung der Ausstellung «Hagia Sophia in Istanbul: Bilder aus sechs Jahrhunderten und



Gaspare Fossatis Restaurierung der Jahre 1847–1849» (Prof. Volker Hoffmann mit Dr. Sabine Schlüter), die 1999 bis 2001 in Bern, Stendal, Mantua, Istanbul und Morcote präsentiert worden ist und insgesamt 26'500 Besucher angezogen hat. Zur Zeit wird im Rahmen des Forschungsprogramms des Schweizerischen Nationalfonds an dem Projekt «Die Hagia Sophia in Istanbul – Entwurfsverfahren und Bauprozesse» gearbeitet.

Im Oktober letzten Jahres reist der «Lehrstuhl» mit einem neuartigen Messgerät nach Istanbul,

um in der Hagia Sophia hochpräzise Messungen vorzunehmen. «Das Gerät sendet einen pulsierenden Laserstrahl aus, der, von Spiegeln abgelenkt, pro Aufnahme in etwa 16 Minuten eine Million Punkte misst», erläutert Professor Hoffmann. Der Strahl wird von den Festkörpern (Säule, Wand, Gewölbe), auf die er trifft, reflektiert und läuft in das Gerät zurück, wobei die unvorstellbar kurze Zeit des Hin- und Rücklaufs gemessen und in die Distanz zwischen dem Apparat und dem reflektierenden Punkt umgerechnet wird. Die Abwei-

chung zwischen der gemessenen und der realen Distanz ist denkbar gering und beträgt auch auf die Entfernung von hundert Metern nicht mehr als sechs Millimeter. Die verschiedenen Scans lassen sich untereinander verknüpfen und ergeben schliesslich auf dem Bildschirm ein dreidimensionales Modell des Bauwerks, das Millionen von Messpunkten enthält und das sich mit Hilfe des Rechners beliebig schneiden, in Zeichnungen austragen und ausmessen lässt. Durch die Koppelung mit Computer Aided Design ist es möglich, die Kurvaturen von Bögen und Gewölben geometrisch genauestens zu analysieren.

Das Berner Team war das erste, das einen Laserscanner in der Hagia Sophia eingesetzt hat. Und dies genau hundert Jahre nachdem der Erfinder der Architekturphotogrammetrie, Albrecht Meydenbauer, die ersten photogrammetrischen Aufnahmen desselben Bauwerks gemacht hat. Die Photogrammetrie stellt die erste Revolution der Bauaufnahme dar, mit dem Einsatz des 3D Long Range Laser Scanning zeichnet sich die zweite Revolution ab; wie es scheint, ist noch Pionierarbeit zu leisten.

Volker Hoffmann

WORLDWIDE FREEDOMS EXHIBITION

A project of Alp Swiss Art

The exhibitions will be presented during the year 2003 at the various places where the participating artists live and work, in locations such as ateliers, galleries, churches, public spaces and shopping malls, in order to touch a wide range of people.

Each exhibition will present works from other participating artists, thus building a worldwide network of artists promoting peace, freedom and intercultural understanding.

(Foto: archive international art)

Participating artists

Anne A. Vogt, Artist and high school teacher in art, atelier Inner Peace Centre Freudwil Zürich/Switzerland, Workshops Healing Centre Ganchen Rimpoche Albagano.

Sergio Tilleria from Chile, paintings, sculptures and installations worldwide, atelier Schaffhausen/Switzerland. He lives and works in Switzerland and South America.

So Un Lee, Han-Kyang/Korea, calligraphic paintings, traditional mixed modern style, exhibitions in Europe, Korea and New York. Ate-

lier and gallery in Zofingen/Switzerland.

Erwin Schatzmann, artist in painted woodcut, atelier in Winterthur/Switzerland, exhibitions installation with painted wood sculptures in the city church Saint-Jakob, Zurich.

Makudy Sall, African traditional artist in modern art, exhibitions and atelier in the Soho Gallery, New York.

Sofronios Mantis, cultural centre pano afrodes Paphos, Cyprus, photographer specialized of akamas wildflowers, save the nature.



Barbara Streiff and Aion sculpture

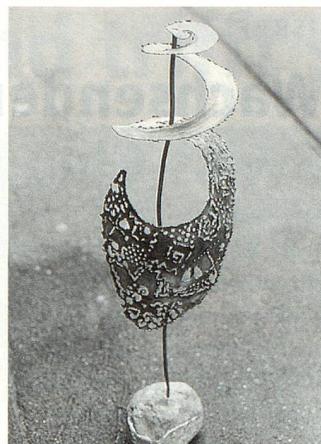
Tina Zimmermann, Atelier in San Francisco and Berlin, she lives and works worldwide in design and digital art. www.contentric.net.

Alp Swiss Art, Barbara Streiff and Bruno Kaelin, worldwide monumental natural art installations with natural energy from the elements of the earth and design of the primal geometry.

Kurt and Regula Suter-Droz, the next station is Egypt, they live and work where they are on the sailing boat. They were sailing for seven years around the world.

Abraham Lubelski, publisher NY-Arts-Magazine, curator, artist, paintings and installation. Works with artists from all cultures and religions in mutual respect and acceptance. Worldwide exhibition.

Events
March 2003, more Infos on Newsletter website UNESCO.CH. Works from all participating artists will be brought together for this first event of the Worldwide Free-



Aion cat.

dom Exhibition. Work of the International Artists.

Performances, Reflektion of the Contact in Cyprus from Artist Barbara Streiff. Expressive Motionspainting on Public Places, Comics paintings from the moment of what's happening on the Newspaper.

Exhibition with Aion-Sculptures, Installation, Hotel New Olympus Paphos. Monumental Art Installation with the natural energy from

the elements, Aion-Primal geometry, elementary symbols of the earth in free nature from Akamas. Website: tkv-swiss.com / Barbara. Streiff @ freesurf.ch

The Cultural centre of Pano Arodes Paphos Cy invites Bruno Kaelin and Barbara Streiff for a natural art installation, called Watergarden, consisting of biotopes, labyrinths and animations in parks.

Wildflower Festival from the Mantilos Centre Pano Arodes by Akamas in all Cyprus.

April 2003, Glarus/Switzerland Exhibition and workshops with school children.

Exhibition of Barbara Streiff's sculptures in the railroad station. Throughout the Canton Glarus, 11 Aion-sculptures have been installed.

May 2003, Zurich Performances and promotion in and in front of the City-Church with sculptures from Erwin Schatzmann, Anna A. Vogt, and Barbara

Streiff, with workshops in communicative art.

Summertime, Italy

Anne A. Vogt's workshops with special communicative art-flags.

September 2003, New York

Meetings, performances, exhibition and workshops in the Gerschwin Cultural Centre, in the Living Church Saint-John-The-Divine and in Soho.

CURATOR OF THE PROJECT: BARBARA STREIFF ALP SWISS ART

Bahnhof, CH-8750 Glarus
Tel. 0041 79 217 80 08
For more info e-mail: alpswissart@freesurf.ch

The World Exhibition for Freedom was awarded the Patronage of the Swiss Commission for UNESCO because it nurtures mutual understanding, tolerance and solidarity between people and is an example of international artistic collaboration.

Concours ESL: séjour linguistique à gagner

Cours de français en suisse romande pour jeunes de 10 à 18 ans.

A GAGNER: UN SEJOUR LINGUISTIQUE DE 2 SEMAINES EN SUISSE ROMANDE!

Participez à notre concours en répondant aux questions ci-dessous et gagnez un séjour linguistique de deux semaines en Suisse romande offert par l'ESL – Ecole Suisse de Langues.

1) Citez, dans l'ordre, les trois langues les plus parlées dans le monde

2) Citez trois langues européennes qui ne s'écrivent pas avec l'alphabet latin

Ce séjour de deux semaines aux Diablerets comprend:

- 20 périodes hebdomadaires de **cours de français** le matin. Tout le matériel de cours est compris.
- **Le logement** en internat en pension complète
- Un T-shirt souvenir

– **Un programme riche et attractif d'activités tous les jours** avec, entre autres, le basket-ball, le volleyball, le ping-pong, des après-midi piscine, des projections sur grand écran, la discothèque privée ESL, le streethockey ou le ping-pong.

De nombreuses autres activités supplémentaires comme le snowboard (même en juillet!), l'équitation ou un super après-midi dans un centre de loisirs aquatique peuvent être réservées à moindre coût. Une journée complète et une demi-journée d'excursion par semaine à Montreux, Vevey, Lausanne ou Gruyères.

– **L'encadrement** des élèves jour et nuit

- Un T-shirt souvenir

Réponses du concours:

Question 1:

Question 2:

Nom:

Prénom:

Adresse:

e-mail:

CPO/Pays:

Je désire recevoir la documentation concernant vos cours:

- juniors en Suisse romande.
- adultes en Suisse romande.

Les réponses sont à retourner avant le 31.05.2003 par e-mail: info@esl.ch ou par courrier postal à l'adresse suivante:
Ecole Suisse de Langues (ESL)
Grand-Rue 42, PO Box 1204, CH-1820 Montreux 1, Suisse

FINNLAND

Neuer Wind im Klubleben

Der Schweizer Klub Finnland hat ein Jahr des Umbruchs hinter sich. Mit dem Amtsantritt des neuen Präsidenten Simon Riesen hat sich im Klubleben einiges zu verändern begonnen.

Viele Mitglieder, vor allem die jüngeren mit Familie, sind nicht mehr an einem regelmässigen Vereinsgeschehen interessiert. Der Vorstand versucht nun, anstelle der monatlichen Klubabenden, verschiedene Anlässe zu organisieren, die möglichst viele verschiedene Mitglieder zum Mitmachen motivieren. Beispielsweise wird versucht, bei der Programmgestaltung vermehrt auf Familien mit Kindern Rücksicht zu nehmen. Ein Familien-Forum soll zusätzlich unter den interessierten Mitgliedern Kontakte vermitteln und als Ausgangsbasis für Aktivitäten mit Eltern und Kindern dienen.

An der letzten Jahresversammlung erhielt der Vorstand den Auf-

DÄNEMARK

Jahresprogramm Jütland und Fünen

5. April: 25. Generalversammlung - Gedenktag Zentralschule

14. Juni: Ausflug

2. und 3. August: Bundesfeier - Familien-Wochenende

Vom 12. bis am 14. September: Konferenz der nordischen Schweizervereine im Hovborg Krog

6. Dezember: Samichlaus - «Dae Samichlaus chund uf Bsuaech»

Zu allen Anlässen wird eine Einladung zugeschickt. Weitere Informationen können über die Internetseite: www.chverein.dk bezogen werden.

Jan Helfenstein

trag, die aktuellen Statuten aus dem Jahre 1955 einer genauen Prüfung zu unterziehen und möglicherweise generell zu revidieren.

Trotz der angestrebten Änderungen werden selbstverständlich die traditionellen Anlässe wie die Jassmeisterschaft, die 1. August-Feier, der Fondue-Abend, die Kinderweihnachten sowie die Klubweihnachten beibehalten.

Die aktuellen «Klub-Notizen» im PDF-Format und weitere Informationen über den Schweizer Klub Finnland finden sich unter: <http://www.eda.admin.ch/helsinki>, Link: «Chapters for Swiss Citizens/Schweizerklubs».

Ernest Goldberger
Martin Tapio

INDONESIEN

26 Jahre Jass-Meisterschaft

Am 24. März 2003 fand die diesjährige Jass-Meisterschaft an einem heissen Bali-Abend im Swiss Restaurant statt. Über 50 Personen waren anwesend und 16 Personen waren aktive Teilnehmer an der Meisterschaft. Es gab wiederum schöne Preise zu gewinnen und der Wander-Pokal ging dieses Jahr an Maya Ehrsam die fleissig dafür trainiert hatte. Schweizer die in Bali in den Ferien weilen, haben jeden Montag Abend ab 20 Uhr die Möglichkeit mit einigen der Schweizer Kolonie auf Bali einen Jass zu klopfen. Bei dieser Gelegenheit kocht die Wirtin Suci Zürcher jedesmal ein spezielles Jassmenu.

Wieder hatten wir die Gelegenheit einen lustigen Abend, mit einem Jass, ein Stücklein Heimat auf der Götterinsel Bali zu erleben.

Jon Zürcher

ISRAEL

Wachsender Swiss Club Israel (SCI)



Trotz Wahlen, trotz täglichen Attentaten, trotz Wirtschaftskrise und der Trauer um den Astronauten Ilan Ramon – in Israel finden so alltägliche Dinge statt wie die Generalversammlung von Swiss Club Israel (SCI).

Grossen Applaus erntete Ernest Goldberger für seine zweijährige fruchtbare Tätigkeit als Präsidenten vom Swiss Club Israel. Sein Ziel, erst abzutreten wenn der Club 250 Mitglieder zählt, hat er, zusammen mit seiner Vorstandsequipe, erreicht. 255 Mitglieder zählt der Swiss Club heute. Da vergisst man leicht, dass Ernest den Club mit rund 50 Mitglieder übernahm. Ein Erfolg also, der nicht zu übersehen ist und der dem Club ein ganz anderes Ansehen verschafft. Dies wurde auch vom anwesenden Schweizerischen Botschafter, Ernst Iten, speziell erwähnt und gelobt.

An dieser Stelle sei Ernest nochmals ganz herzlich gedankt für die stetige Bereitschaft zum Dialog, für die grosse Geduld bei der nicht immer leichten Vorstandarbeit, für das grosse Wissen und die vielen Ideen, die er zum guten Gelingen beigetragen hat. Er gibt das Präsidentenamt nun innerhalb des Vorstandes an den einstimmig durch die Generalversammlung gewählten Philippe Weil weiter.

Das vergangene Vereinsjahr war sehr reichhaltig, hier ein Auszug der Veranstaltungen: Raclette-Abend, 1. August-Feier, Informationsabend über Steuerreform, Informationsabend AC-Schutz mit einem Spezialisten aus der Schweiz, Kulturabend «Teatro Paravento» mit Schweizer Theatergruppe, Kulturabend im Bauhauszentrum des Schweizers Micha

Gross, und noch einiges mehr. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Schweizerischen Botschaft und dem SCI führte zu gemeinsamen Veranstaltungen, weiter besteht eine tolle Beziehung mit SWISS International Air Lines, Israel.

Der erste Anlass im neuen Vereinsjahr bildet ein Filmabend «Ernstfall in Havanna», auf Einladung von SWISS. Die GV wurde mit Kaffee und Kuchen gemütlich beendet – niemand sprach von der brennenden Tagesaktualität. Es gibt also noch den normalen Alltag in Israel – und hoffentlich bleibt das so!

Die Mitglieder vom SCI erhalten zirka alle drei bis vier Monate einen Newsletter, der sie über Aktivitäten unterrichtet und wichtige Informationen für Schweizer in Israel vermittelt. Der Mitgliederbeitrag beträgt für ein Einzelmitglied NIS 60.–/Ehepaar NIS 80.– und für Studenten und Rentner nur NIS 30.–! Neumitglieder sind herzlich willkommen: 03-546 44 55 (intern 228), Christina verlangen. Wer an der 1. August-Feier 2003 teilnehmen will, kann sich jetzt schon unter der selben Telefonnummer registrieren lassen. Weiter kann Informationsmaterial zum SCI ebenfalls bei Christina verlangt werden.

Christina Fahima-Gutknecht

SCHWEIZER REVUE

Redaktion Welt / Europa:
Auslandschweizer-Organisation
Alpenstrasse 26
Postfach, CH-3000 Bern 16
Tel.: +41 31 356 61 10
Fax.: +41 31 356 61 01
E-Mail: revue@aso.ch

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten: 24. Juni 2003
Versand: 21. Juli 2003